

Workshop „3 DAYS BY THE WATER“ in Alexandria

Rostock liegt an der Ostsee, Alexandria am Mittelmeer. Zwei Hafenstädte, die mehr gemeinsam haben, als man auf den ersten Blick denkt.

Im September haben wir das vor Ort herausgefunden. Drei Tage lang waren wir im Rahmen des „3 DAYS BY THE WATER“-Workshops als Lehrstuhl der Universität Rostock, mit Studierenden und Kolleginnen und Kollegen der Alexandria University und der Universität Kassel unterwegs, um über eine Frage zu sprechen, die beide Städte beschäftigt: Wie entwickelt sich eine Stadt am Wasser?

In Alexandria ist die Antwort gerade besonders spannend. Die Stadt bringt fast alles mit, was man sich wünschen kann. Eine lange Geschichte, einen großen Hafen und eine Lage am Wasser, wo viele Ägypterinnen und Ägypter ihren Urlaub verbringen. Und doch merkt man schnell, wo es hakt.

Wer sich durch Alexandria bewegen will, braucht vor allem Geduld. Die Stadt ist ganz aufs Auto ausgerichtet, Busse und Bahnen sind kaum eine Alternative, und Radwege sucht man vergeblich. An den Rändern wächst die Stadt so schnell, dass

die Planung kaum hinterherkommt. Und zwischen gepflegten privaten Anlagen und öffentlichen Plätzen, für die sich niemand so richtig zuständig fühlt, liegen manchmal nur ein paar Meter. Einen ganz anderen Blick hatten wir am Burullus-See im Nildelta. Dort ging es nicht um die Metropole, sondern um Dörfer, um den Alltag der Menschen und um die Frage, ob Kunstprojekte einem Ort neue Wege eröffnen können.

Zum Abschluss ging es für einige von uns noch nach Kairo. Eine Megastadt, die einen schlicht überrollt, so dicht und schnell ist sie. Zurück in Rostock bleibt vor allem eine Erkenntnis: Wie wir uns bewegen, wie Städte wachsen und wem der öffentliche Raum gehört, darüber wird in Alexandria genauso verhandelt wie hier. Nur in einem ganz anderen Tempo.

Um diese Fragen gemeinsam zu beantworten, arbeiten wir in den kommenden Jahren mit der Universität Alexandria und der Universität Kassel in Lehre und Forschung zusammen.